

# Der Sicherste gewann

## Schnellste Fahrer beim Hofer Slalom mit Pylonenfehlern

### MOTORSPORT

Auf dem großzügigem Parkplatzgelände des ehemaligen Rasthofes Berg fand der Autoslalom des AC Hof statt, der zum Regional- und NOO-Pokal zählte sowie zur bayerischen Slalom-meisterschaft. Die 53 Starter hatten einen sehr schnellen, knapp 1000 Meter langen und sehr kurvigen Parcours zu meistern.

Bei noch recht stürmischen Wetterverhältnissen begannen die Slalomneulinge und die Fahrer der seriennahen Gruppe G. Mit knapp fünf Sekunden Vorsprung sicherte sich dabei Thomas Schinner aus Mehlmeisel auf seinem BMW 318 i den Sieg der Klasse G 4 vor Reinhard Mücke (Marktleuthen/BMW). Den Sieg in der Klasse G 5/6 machten die Marktrechwitzler Rainer Ziegler Senior und Junior unter sich aus (beide auf VW Lupo), wobei der Vater seinen Sohn mit einem Abstand von 1,3 Sekunden auf den zweiten Platz verwies.

Noch schneller wurde es natürlich, als die verbesserten Spezialfahrzeuge ins Rennen gingen. Durch die Teilnahme des Porsche-Sportclubs Bamberg war die Klasse F 13 mit elf Teilnehmern sehr gut besetzt. Von Anfang an zeichnete sich hier zwischen dem Wunsiedler Mathias Kellner (MSC Gefrees) im neu revidierten Opel C-Coupe und dem Neustädter Jörg Kuhn im neuwertigem Porsche 993 RS ein Kopf-an-Kopf-Rennen ab.

Kellner war im ersten Umlauf um 0,38 Sekunden schneller als der Porsche und konnte diesen Abstand im zweiten Durchgang nochmals vergrößern, doch gleich zwei Pylonenfehlern machten sie Siegchancen zunichte. Am Ende rutschte Kellner damit gleich bis auf den vierten Platz ab, und Jörg Kuhn ging als Sieger hervor.

Die Spannung stieg, als die mit Slickbereifung ausgestatteten PS-starken Spezialfahrzeuge der Gruppe H aufwarteten. Ein im Verhältnis kleiner Peugeot 205 GTI nahm es in der über zwei Liter motorisierten Klasse H 19 mit drei leistungs- und lautstarken Opel C-Coupes auf. Timo Weiß pilotierte seinen wendigen Peugeot in der ersten Runde sogar als schnellster um die Hütchen, doch im entscheidenden Lauf unterlief ihm ein Pylonenfehler. Markus Sendelbeck legte dagegen im Opel C-Coupe nochmals kräftig nach und erreichte die Tagesbestzeit von 44,98 Sekunden. Auch er kam jedoch nicht mehr als Sieger infrage, denn er hatte sich schon im ersten Umlauf einen Pylonenfehler geleistet. Der Klassen- und Gesamtsieg ging somit an den insgesamt sichersten und souveränsten Fahrer, den Scheßlitzer Michael Götz. Die Lokalmatadoren Uwe Schindler, der mit seinem speziell für Bergrennen abgestimmten NSU an den Start ging, und der amtierende Regionalpokalmeister Stefan Vogtmann auf VW Polo konnten ihren Heimvorteil nicht nutzen und mussten sich mit den Plätze neun bzw. fünf begnügen.